„Das war schon eine Sauerei“

Bis zu 10 000 Liter Altöl in Kanal eingeleitet – Gerichtsverfahren läuft

SONTHEIM/BRENZ. Wegen Gewässerverunreinigung standen jetzt zwei Arbeiter eines im Sontheimer Gewerbegebiet „Am Meilenstein“ ansässigen Unternehmens vor Gericht. Der Prozess geht in die zweite Instanz.

CHRISTINE WEINSCHENK

Ein Ölfilm auf der Brenz und dem Siechenbach hatte im Mai 2008 das Landratsamt auf den Plan gerufen. Ein Fischereipächter hatte den Fachbereich Wasser- und Bodenschutz über die Ölschlieren informiert. Zwei Mitarbeiter des Fachbereichs überprüften die Lage vor Ort und versuchten die Ursache der Verschmutzung zu finden. Bei der Überprüfung des Regenbeckens beim Gewerbegebiet „Am Meilenstein“ wurden sie fündig. „Was in dem Becken an Altöl gefunden wurde, war schon eine ziemliche Sauerei“, so Walter Hänle, Pressesprecher des Landratsamtes.

Und wie es der Zufall wollte, sei just in dem Moment, als die Männer am Regenbecken standen, eine ölige, milchige Flüssigkeit in das Klärbecken gelaufen, berichtet Bernd Hoppe. Kämmerer der Gemeinde Sontheim/Brenz. „So konnte die Flüssigkeit bis in den Hof eines Betriebes im Gewerbegebiet zurückverfolgt werden.“ Auf dem Grundstück habe sich ebenfalls eine ölhaltige Flüssigkeit auf den Gittern des Einlaufschachtes gefunden. Und auch ein Arbeiter war zugegen – in der Hand einen Eimer, in dem Reste des eben eingeleiteten Altöls zu finden waren.

Der Mann wurde wegen Gewässerverunreinigung angeklagt und musste sich jetzt vor dem Heidenheimer Amtsgericht verantworten. „Der Mann sagte aus, dass er den Eimer ausgespült habe und die Flüssigkeit so in den Kanal gelangt sei“, so Eberhard Bergmeister, Richter am Amtsgericht. Allerdings müsse man im Hinblick auf die Menge der im Regenbecken gefundenen ölhaltigen Flüssigkeit von einer Langzeitverschmutzung ausgehen. „Die Verschmutzung war richtig heftig“, so Bergmeister. „Fünf bis zehn Kubikmeter alt- und schmierölhaltige Flüssigkeit müssen insgesamt dort eingeleitet worden sein.“

Der Großteil des Öls sei allerdings im Regenbecken und nicht in den umliegenden Flüssen und Bächen gelandet, so Bergmeister. Der Ölfilm im Siechenbach und in der Brenz sei nur zustande gekommen, weil das Regenbecken übergelaufen sei.

Den Arbeiter, der quasi Inflagranti bei der Verunreinigung erwischt wurde, verurteilte Richter Bergmeister zu einer Geldstrafe in Höhe von 1500 Euro (30 Tagessätze zu je 50 Euro). Allerdings hat der Mann bereits gegen das Urteil Berufung eingelegt, damit ist das Urteil nicht rechtskräftig und wird in zweiter Instanz im Landgericht Ellwangen verhandelt. „Wir haben die Verurteilung begrüßt“, sagt Hänle. „Altöl auf diese Art und Weise zu entsorgen ist einfach nicht tolerierbar.“

Ein weiterer Angeklagter und Angestellter desselben Unternehmens wurde aus Mangel an Beweisen freigesprochen. Die Verschmutzung konnte nicht einem bestimmten Industriebetrieb im Gewerbegebiet „Am Meilenstein“ zugeordnet werden, so Richter Bergmeister.

Parallel zum laufenden Strafverfahren wird es einen Zivilprozess geben, in dem die Gemeinde Sontheim/Brenz Schadensersatz fordert. Denn die Reinigung des Regenbeckens hatte 60 000 Euro gekostet. „Das Becken war derart verschmutzt, dass es ausgepumpt und der Inhalt als Sondermüll entsorgt werden musste“, so Hänle. Das Regenbecken „Am Meilenstein“ werde in Zukunft vom Fachbereich Wasser- und Bodenschutz regelmäßig überprüft werden.

Ein oder mehrere Unternehmen im Sontheimer Gewerbegebiet „Am Meilenstein“ sollen tausende Liter einer öligen Flüssigkeit nicht ordnungsgemäß entsorgt haben. Der größte Teil landete im Regenbecken. Die Tat lässt sich allerdings keinem bestimmten Betrieb zuordnen. Foto: Fotolia

LESERBRIEF

Vernunft?

Zum Votum des Steinheimer Gemeinderats für den Bau eines Aussichtsturms am Steinheimer Becken

Nach Meinung von Klaus-Dieter Kirschner hat der Steinheimer Gemeinderat mit den Stimmen von CDU und Freien Wählern „Vernunft bewiesen“, weil sie für den Bau des Aussichtsturms stimmten.

Hoffentlich werden Ihnen die Steinheimer Bürger diese „Vernunft“ bei der nächsten Gemeinderatswahl auch honorieren, denn dieses Projekt ist immer noch sehr umstritten.

Herbert Wolf, Steinheim

Tatkräftige Unterstützung

Hauptversammlung des Fördervereins RSV

NATTHEIM. Vorsitzender Werner Niederberger blickte bei der Hauptversammlung des Fördervereins RSV Nattheim auf ein arbeitsreiches und erfolgreiches Jahr zurück. Der Förderverein richtete insgesamt zehn Veranstaltungen aus und konnte dadurch, zusammen mit einigen Spenden, den Sportbetrieb im RSV Nattheim kräftig unterstützen.

Kassierer Günther Paschaweh berichtete von einem ausgezeichneten Jahr und wurde von den Kassenprüfern Inge Illenberger und Ralf Prater gelobt. Der Vorsitzende Erwin Buckenhofer vom Hauptverein RSV Nattheim bedankte sich für das Engagement und die finanzielle Unterstützung durch den Förderverein, ohne die die Förderung des Nachwuchs- und Leistungssports in der derzeitigen Form nicht möglich wäre.

Bei den anstehenden Wahlen wurden für weitere vier Jahre einstimmig gewählt: Vorsitzender: Werner Niederberger; stellvertretender Vorsitzender und Kassierer: Günther Paschaweh; Kassen-Revisoren: Ingrid Illenberger und Ralf Prater.

Auf dem Jahresprogramm 2011 stehen wieder acht Veranstaltungen, unter anderen: Zwei Binokelturniere am 23. April und 20. November, die Härtsfeld-Rad-Rundfahrt mit Gartenfest am 29. Mai.

POLIZEI

55-Jährige leicht verletzt

STEINHEIM. Leicht verletzt wurde am Dienstag um 15.45 Uhr eine 55-jährige Autofahrerin bei einem Auffahrunfall auf der Bundesstraße 466, Höhe Einmündung der Landesstraße 1163. Der nachfolgende Pkw-Fahrer, 38 Jahre alt, hatte zu spät bemerkt, dass die Frau abbremste und fuhr auf. Sachschaden: 5000 Euro.

Reh von Pkw erfasst und getötet

KÖNIGSBRONN. Ein Reh überquerte am Dienstag um 18 Uhr die Kreisstraße 3013. Dabei wurde es von einem Richtung Zang fahrenden Pkw erfasst und getötet. Schaden am Auto: 1500 Euro.

NACHRICHTEN

Erfahrungsaustausch im Tauschring

KÖNIGSBRONN. Am Montag, 7. Februar, findet um 19 Uhr der nächste Stammtisch des Tauschrings in der Begegnungsstätte Fußball statt. Dabei geht es unter anderem auch wieder um den Erfahrungsaustausch. Gäste aus Gerstetten haben sich angemeldet, die den Aufbau eines Tauschrings für ihre Gemeinde planen.

46 Mitglieder beim Fischerverein

HERMARINGEN. Die Hauptversammlung des Fischervereins war gut besucht, so zu lesen in einem am Mittwoch, 2. Februar, an dieser Stelle erschienenen Bericht. 46 Mitglieder hatten sich im Vereinsheim zur Versammlung eingefunden, und nicht wie berichtet 24.

Ski- und Snowboardausfahrt

DETTINGEN. Die TSV-Skiabteilung fährt am Samstag, 12. Februar, mit dem Bus zur Silvretta Nova. Abfahrt ist um 6 Uhr vor der Lindenhalle. Weitere Informationen und Anmeldung bei Hans-Otto Gistel, Tel. 07324.3618, oder unter www.ski-dettingen.de.

Archäopark: Stahl kritisiert Land

SPD-Kreisrat: CDU-Ideen kommen zu spät

NIEDERSTOTZINGEN. Vor dem Scherbenhaufen des gestoppten Archäoparks in Niederstotzingen hat sich jetzt auch der SPD-Kreisrat und frühere Giengener Oberbürgermeister Clemens Stahl zu Wort gemeldet.

In einem Schreiben an unsere Zeitung übt Stahl dabei Kritik an dem Vorschlag, den der CDU-Landtagsabgeordnete Bernd Hitzler bei einem Vor-Ort-Termin vorgebracht und dabei eine breitere finanzielle Trägerschaft angeregt hatte. „Die Erkenntnis des CDU-Landtagsabgeordneten Hitzler, dass man die erkennbaren finanziellen Lasten für den Archäopark auf mehr Schultern hätte verteilen sollen, kommt leider etwas zu spät“, so Stahl wörtlich: Das Projekt „Archäologischer Park“ sei „keine Veranstaltung für die Stadt Niederstotzingen, sondern ein Vorhaben für die ganze Region und das Touristikland Baden-Württemberg“.

Stahl kritisiert, dass die Landesregierung „wohl nicht bereit war, auch bei den Folgekosten einen Teil der Lasten zu übernehmen“. Auch der Landkreis hätte sich hier etwas mehr bewegen können, so Stahl. Doch diese Option sei „wohl aufgrund des starken Spardrucks der Fraktionen von CDU und Freien Wählern nicht realistisch“ gewesen.

In all diesen wichtigen Debatten und Vorberatungen des Archäoparks habe man indes „leider von den Herren Hitzler und Kiesewetter nichts gehört“, so Stahl wörtlich.

Abgesehen von diesem Kritikpunkt hält Stahl, der als Giengener OB Tourismus-Projekte wie das Höhlenschauland in Hürben auf den Weg gebracht hatte, eine Rettung des Archäoparks für weiter möglich und erstrebenswert – und stimmt dabei auch Bernd Hitzler zu: Der Ansatz sei richtig, sich nochmals über Lösungsmöglichkeiten und insbesondere eine faire und gerechte Kostenverteilung Gedanken zu machen. Stahl: „Dies setzt aber voraus, dass sich das Land Baden-Württemberg zu mehr an Zugeständnissen bereit erklärt. Dann ist vielleicht dieses für uns in der Region wichtige Projekt noch zu retten.“

NACHRICHTEN

Albverein lädt zum Lichtmesshock ein

IRMANNSWEILER. Am Freitag, 4. Februar, um 19.30 Uhr trifft sich der Schwäbische Albverein Steinheim mit den Freunden aus Söhnstetten zum Lichtmesshock im Rössle. Treffpunkt zur gemeinsamen Anfahrt ist um 19 Uhr beim blauen Pfosten am Brünnele. Thema des Abends ist die Bekleidung der Vorfahren und passend zum Thema erklärt OG-Vorstand Walter Starzmann die Vorgehensweise bei der Ahnenforschung.

Ausfahrten des Skiclubs im Februar

GERSTETTEN. Am Wochenende 12./13. Februar, veranstaltet der Skiclub zwei bezirksoffene Renntage in Jungholz. Am Donnerstag, 17. Februar, führt der „Ladies Day“ ins Brandnertal im Montafon und am Sonntag, 27. Februar, geht es bei einer Tagesausfahrt in den Bregenzerwald, nach Mellau/Damüls. Anmeldungen nimmt Schuh-Sport Rau in Gerstetten entgegen. Die Ausschreibungen für alle weiteren Ausfahrten gibt es auf der Homepage des Skiclubs.

ALDI TALK
Mobiles Internet mit ALDI!
Erleben Sie das mobile Internet mit ALDI!
je 39,99
Überall online gehen!
49,99

ohne SIM-Lock
MEDIONmobile® Web-Stick S4012
• Technische Unterstützung der Datenverbindungen:
- HSDPA bis zu 3,6 Mbit/s., soweit in Ihrem Mobilfunktarif verfügbar
- UMTS, GSM, GPRS, EDGE
• SMS Versand und Empfang
• MicroSD Kartenslot für bis zu 8 GB Speicher (Karte nicht im Lieferumfang enthalten)
Ohne ALDI TALK Prepaid-Karte. Hierfür entstehen zusätzliche Kosten.
Legen Sie einfach Ihre ALDI TALK Prepaid Karte in den Web-Stick ein. Stecken Sie den Web-Stick in einen USB-Anschluss Ihres Notebooks bzw. PCs und los geht's!
Entscheiden Sie sich für eine unserer Flatrate-Optionen!
Ein Tagesausflug ins Internet?
24 Stunden Internet-Flatrate[1]
1,99 je 24 Stunden
• keine automatische Verlängerung
• keine Volumenbegrenzung
• Kosten voll im Griff
• jederzeit hinzubuchbar
Mehr surfen, weniger zahlen?
30 Tage Internet-Flatrate[1]
14,99 je 30 Tage
• keine Volumenbegrenzung
• Kosten voll im Griff
• jederzeit hinzubuchbar
• automatische Verlängerung
www.alditalk.de
[1] Die Internet-Flatrates von ALDI TALK sind nur innerhalb Deutschlands gültig und nur als Zusatzdienstleistung zu einem bestehenden oder neu abzuschließenden ALDI TALK Basistarif (Starter-Set 12,99 inkl. 10,- Startguthaben) buchbar. Bei der Buchung der 30 Tage Internet-Flatrate gilt eine feste Laufzeit von 30 Tagen. Sofern ausreichend Guthaben auf Ihrem Konto vorhanden ist, verlängert sich diese automatisch um weitere 30 Tage. Eine Abbestellung ist jederzeit – zum Ende der Laufzeit – möglich.
[2] Die Zusatzdienstleistung erstreckt sich auf UMTS/GPRS-Packet-Switched Datenverbindungen innerhalb des E-Plus Mobilfunknetzes über den Zugangspunkt (APN) tagesflat.eplus.de.
Ab 1 GB je 24 Std. steht GPRS Bandbreite (max. 56 kbit/s.) zur Verfügung.
[3] Die Zusatzdienstleistung erstreckt sich auf UMTS/GPRS-Packet-Switched Datenverbindungen innerhalb des E-Plus Mobilfunknetzes über den Zugangspunkt (APN) internet.eplus.de und wap.eplus.de.
Ab 5 GB je Optionslaufzeit steht GPRS Bandbreite (max. 56 kbit/s.) zur Verfügung.
Einmalige Startkosten 12,99 (10,- Startguthaben und 2,99 Anschlusspreis). Die komplette Tarifübersicht sowie die zugrunde liegenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen befinden sich im Starter-Set. Leistungserbringer der Mobilfunkdienstleistung ist die E-Plus Service GmbH & Co. KG.
ALDI und Medion handeln im Namen und für Rechnung der E-Plus Service GmbH & Co. KG.
MEDION mobile e-plus
ALDI SÜD
5DHR-12-2011
ALDI informiert +++ ALDI informiert +++ ALDI informiert +++ ALDI informiert +++ ALDI informiert +++ ALDI informiert